

Zeitschrift: Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen
Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la
Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista : bollettino
della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti

Herausgeber: Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband

Band: - (1965)

Heft: 202

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhaltsverzeichnis:

Neuartige Wirbelsäulenbehandlung — Fachliteratur — Bluteigel
Altérations de la posture et troubles de croissance du rachis chez l'enfant et l'adolescent

Neuartige Wirbelsäulenbehandlung

von E. Kuppinger

Das Bandscheibenproblem dürfte so alt sein, wie die Menschheit. Dies geht auch aus den heute noch gebräuchlichen Redewendungen hervor, wie: «kreuzlahm — müdes und schwaches Kreuz — er hat sich das Kreuz abgearbeitet — Stock im Kreuz — da gehst am Stock — ich hänge dir das Kreuz aus — er geht sichelkrumm — usw.» Schon Reliefs aus 400 v. Chr. zeigen Griechen, die mit behutsamen Händen Halswirbel behandeln und Patienten an der Sprossenleiter «aushängen». Russische Heilkundige und Zigeuner *) dehnen noch heute bei den Neugeborenen sanft streichend und vibrierend die Wirbelsäule. Auf verschiedenen erdbebenreichen Südseeinseln schlafen die Eingeborenen auf dem Boden. Bei den Erderschütterungen erschrecken die Schlafenden so stark, dass Wirbel blockieren. Ein Südseereisender beschreibt, wie er deshalb morgens nach einem Erdbeben nicht mehr gehen und sich auch nicht mehr aufrichten konnte. Da legten ihn seine Gastgeber bäuchlings auf den Boden, strichen seinen Rücken mit Olivenöl dick ein und liessen zuerst ein ein-, zwei-, drei- und dann vierjähriges Kind auf seinem Rücken unmittelbar neben seiner Wirbelsäule entlang spazieren und nach kurzer Zeit konnte er wieder normal gehen. Dies war Chiropraktik in mildester Form. Die Kinderfüsse massierten das Gewebe und entblockten dabei die geringfügig gesperrten Wirbelgelenke. Stiche aus dem Jahre 1000 v. Chr. zeigen einen Patienten bäuchlings auf dem Boden

liegend, vier Heilgehilfen ziehen ihn an Händen und Füßen, und der Heilbehandler sitzt wippend auf seinem Rücken und versucht die verlagerten oder blockierten Wirbel in die richtige Lage zu bringen. In den Wirrnissen des Mittelalters, dem Hexenwahn und den Religionskriegen ging auch diese Heilwissenschaft verloren. Die Wirbelbehandlung wurde um 1850 von dem amerikanischen Arzt Dr. med. Atkinson *) neu entdeckt und ausgeübt. Er bildete viele Schüler aus. Einer davon war der Lebensmittelhändler Palmer. Dieser gründete Schulen und sein Freund, ein Geistlicher, gab der Methode um 1880 den Namen Chiropraktik. Mit Chiropraktik wurde schon unzähligen Menschen geholfen, und auch die Medizin erhielt von ihr viele Impulse. Sicher gibt es seit Urzeiten nicht nur Menschen mit Rückenschmerzen, sondern auch Rückenbehandler. Es gibt wohl kaum eine manuelle Behandlungsart, die nicht auch schon von unseren Vorfahren ausgeübt wurde.

Seitdem ich mich mit Wirbelsäulenbehandlungen beschäftige, stelle ich mir immer und immer wieder die Aufgabe, blockierte Wirbel zu entblocken, ohne jedoch dabei den verblockten Wirbel zu berühren. Ich vergleiche die beweglichen Wirbelkörper mit Kettengliedern. Solange die Kettenglieder blank und ohne Rostansätze sind, ist die Kette voll beweglich. Ist auch nur

* Siehe Wirbelgelenk und Bandscheibe v. Zuckschwerdt und Mitarbeiter, erschienen im Hippokrates-Verlag, Stuttgart.